

## Lieder, Liebe, Lebensfreude

**Der gemischte Chor Schweighof stimmt bei seinem Konzert auf den Frühling ein / Gastchöre aus Feldberg und Dattingen.**



Unter Dirk Beckerts musikalischer Leitung begrüßte der gemischte Chor Schweighof den Frühling mit einem bunten Strauß an Melodien. Foto: Silke Hartenstein

**BADENWEILER-SCHWEIGHOF.** Draußen regnete es wieder einmal, doch in Schweighofs voll besetzter Halle ging die Sonne auf beim Frühjahrskonzert des gemischten Chors Schweighof und fröhlichen Liedern vom Frühling, der Liebe und der Lebensfreude. Die drei Schweighofer Chorformationen und die Gastchöre aus Feldberg und Dattingen präsentierten an diesem Sonntagnachmittag viele Facetten des deutschsprachigen Chorgesangs, von Mozarts lieblichen Frühlingsliedern über Volkslieder und klassische Chorliteratur bis zu Andreas Bouranis WM-Hymne "Ein Hoch auf uns".

Zur Eröffnung besang Schweighofs gemischter Chor unter Dirk Beckerts musikalischer Leitung den Frühling mit "Wie schön blüht uns der Maien" und die Schönheit der Schweizer Bergwelt mit dem andächtigen "Lueget vo Bärigen und Tal". Gute Chordisziplin, saubere Rhythmik und klare Aussprache machten das Zuhören zum Vergnügen, so auch bei den effektvollen Wechselspielen aus hellen Frauen- und

dunklen Männerstimmen, gefolgt vom fülligen Verschmelzen aller Klangfarben bei "Ein Mädchen ging spazieren". Dirigent Dirk Beckert, der zugleich den Kinderchor "Klemmbachspatzen" und den Männerchor des Gemischten Chores leitet, hatte viel zu tun an diesem Konzert. Dass er gute Jugendarbeit macht, kam hörbar herüber bei den Beiträgen des Kinderchors, allesamt auswendig und rhythmisch straff und sauber vorgetragen. Die jungen Sänger kamen beim Publikum gut an mit Bouranis WM-Hymne, retteten mit Tim Bendzkos Song "mal schnell die Welt", schlossen mit "Geboren um zu leben" von "Der Graf" und erteten großen Applaus. Etwas später brachten Schweighofs Sänger und die drei Gast-Tenöre vom Männerchor Eggenertal mit füllig-dunklem Timbre eine weitere Klangfarbe in das abwechslungsreiche Konzertgeschehen. Mit guter Dynamik und sauberen Stakkati beim Refrain von Thibauts "Mach mal Urlaub" weckten sie die Lust auf den sonnigen Süden, große romantische Gefühle weckten sie mit der deutschsprachigen Version des melodischen Evergreens "Que sera, sera" und dem gefühlvoll vorgetragenen schönen Männerchorklassiker "Bajazzo". Der "Bajazzo" kam so gut an, dass ihn die Männer nach großem Beifall wiederholten, hier nutzten viele Zuhörer mit Vergnügen die freundliche Einladung zum Mitsingen.

Der Zauber des Frühlings inspiriert Komponisten jeder Epoche. Mit Liedern aus Rokoko und Romantik, mit schönem Sopran, guter Dynamik und Intonation und recht ausgewogenem Verhältnis von Frauen- und Männerstimmen verzauberte der Gesangverein Feldberg unter Thomas Spurnys inspirierter musikalischer Leitung das Publikum mit Mozarts luftig-leichten lieblichen Liedern "Im Frühling" und "Kleine Blumen, kleine Blätter". Romantisch und innig ging es weiter mit Frühlingsliedern von Conradin Kreutzer und Friedrich Silcher und mit Paula Hollenwegers vertonter Liebeserklärung an das "Markgräflerland" als Zugabe. Die Sänger und Sängerinnen des Gesangvereins Dattingen mit Dirigent Jakob Frumann am Klavier wiederum widmeten sich Musicalmelodien und deutschen Chansons wie Peter Maffays und Rolf Zuckowskis "Ich wollte nie erwachsen sein". Hier schufen die Wechselspiel aus reinem Frauengesang und Gesang im Tutti eine dichte, mitreißende Stimmung. Atmosphärisch dicht und mit hörbarem Vergnügen gesungen kamen auch Udo Jürgens' "Ich war noch niemals in New York" und die Zugabe "Butterfly" gut an. Zuletzt verabschiedeten sich die Schweighofer Sänger mit einem bunten Strauß heiterer Lieder und den passenden Zeilen aus Dvoráks "Dieser Tag war schön": "Ja, wir freuen uns auf das nächste Mal, wenn wir uns erneut sehnen in großer Zahl". Offensichtlich freuen sich auch die Zuhörer auf das nächste Mal: Sie bedankten sich mit kraftvollem, lang anhaltendem Applaus und verlangten nach zwei Zugaben.

Autor: Silke Hartenstein